

Ⓜ

F. Schneider & Co. Verlag. Berlin W. 66.

In unserm Verlage erscheint demnächst:

Die landschaftlichen Credit-Institute in Preussen

von Robert Franz.

I Band gross 8°. Geheftet Mk. 12.—

Zum ersten Male wird hiermit eine zusammenhängende Darstellung der Entwicklung des ländlichen Creditwesens gegeben. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung werden die einzelnen Credit-Institute, ihre Organisation auf Grund ihrer Statuten, ihre Bestimmungen über Rechte und Pflichten der Mitglieder und Pfandbriefinhaber, sowie die finanzielle Lage der Institute nach den letzten Geschäftsabschlüssen und die Taxgrundsätze behandelt.

Für die Geschäftswelt, namentlich für Bank-Institute, für Vermögensverwalter, Kapitalisten, Grossgrundbesitzer u. s. w. giebt das Werk die Möglichkeit sich über die verschiedene Fundierung der landwirtschaftlichen Pfandbriefe, deren annähernd 2050 Millionen Mark im Verkehr sind, ein zuverlässiges Urteil zu bilden. Grössere Bibliotheken werden das Buch nicht entbehren können.

Unverlangt versenden wir nichts; wir bitten deshalb als Neuheit zu verlangen und bemerken ausdrücklich, dass wir den Firmen, die es nicht der Mühe wert halten pro novitate zu verschreiben, spätere, durch unsere Bemühungen hervorgerufene Bestellungen nur bar mit 25% ausführen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Anfang Oktober 1902.

F. Schneider & Co.

— Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld, Freiburg i. Br. —

Am 1. Oktober erscheint:

Ⓜ

Märchen

aus dem alten und neuen Jahrhundert

von

Hans Heiling

Buchschnitt von f. W. Haller

Preis elegant gebunden in Ganzleinwand Mk. 4.— ord., Mk. 3.— netto, Mk. 2.50 bar und 11/10
1 Exemplar vor Erscheinen bestellt Mk. 2.25, 2 Exemplare Mk. 4.—, 7/6 Exemplar Mk. 14.— bar.

„Keine Dichtungsart vermag dem menschlichen Herzen so feine Worte zu sagen, als das Märchen.“ — Mit diesem Herderschen Motto bringe ich dieses Jahr eine Sammlung allerliebster Märchen, die sich schnell bei Groß und Klein Freunde erwerben werden. Einzelne derselben sind schon in Jugendjahrbüchern, in der Münchener Allgemeinen Zeitung und in der Frankfurter Zeitung zum Abdruck gekommen und haben dem Verfasser viel schmeichelhafte und ermunternde Zuschriften eingetragen.

Eine so feine Kennerin und treue Freundin der Kindesseele wie Johanna Spyri schrieb über diese Märchen: „Ihre Märchen habe ich alle durchgelesen und mich vieler guter Gedanken und gelungener Wendungen und Ausdrücke, vieler poesievoller Bilder und sinniger Worte gefreut u. s. w.“

So wie Johanna Spyri's Schriften stets eine gesunde, das innere Wachstum fördernde Speise der Kinderwelt bildeten und auch die Erwachsenen sich an ihrer Frische und Wahrheit erfreuen, so werden auch die so originell erfundenen und so anmutig erzählten Heilingschen Märchen sich bald in unseren Hausbibliotheken einbürgern. Einen besonderen Reiz erhalten dieselben durch den von genialer Künstlerhand ausgeführten Bildschmuck, welcher sich in Humor und sinnigem Ernst so wundervoll dem Inhalt anpaßt.

Nehmen Sie dies vornehm ausgestattete Weihnachtsbuch reichhaltig auf Lager, Sie werden großen Absatz erzielen.

Freiburg i. B., 24. September 1902.

friedrich Ernst fehsenfeld.